

3. Sept. 2025

Schriftliche Anfragevon Derek Richter (SVP),
Johann Widmer (SVP)
und Roger Bartholdi (SVP)

Die Stadt Zürich setzt Softwarelösungen amerikanischer Konzerne ein, darunter Arbeitsplatzrechner und Server mit Microsoft Windows sowie die Microsoft 365 Suite, inklusive SharePoint und OneDrive (Cloud-Datenspeicherung). Dieser umfassende Einsatz von Microsoft-Lösungen führt zu kritischen Abhängigkeiten und erheblichen Datenschutzbedenken. Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Luzern hat in seinem Tätigkeitsbericht 2024 den vergleichbaren Einsatz der Microsoft 365 Suite auf kantonaler Ebene als problematisch eingestuft und vor deren Nutzung gewarnt. Sein Fazit lautet: «Die Bearbeitung von Informationen, die durch besondere Geheimhaltungsvorschriften geschützt sind, ist auf Microsoft 365 nicht zulässig.» Zusätzlich sieht der Datenschutzbeauftragte Risiken in der Verpflichtung von Microsoft, auf Anfragen US-amerikanischer Strafverfolgungsbehörden Daten herauszugeben, selbst wenn diese in der EU oder der Schweiz gespeichert sind. Basierend auf dem US Cloud Act können US-Behörden unter Umgehung internationaler Rechtshilfeverfahren die Herausgabe von Kundendaten verlangen. Prof. Ursula Sury, Dozentin für Informatik- und Datenschutzrecht an der Hochschule Luzern, bestätigt dies in einem Artikel der Luzerner Zeitung: «Aus rechtlicher Sicht lässt sich ein Zugriff durch US-Behörden bei einem US-Cloudanbieter nicht verhindern». Ein weiteres Risiko ist der sogenannte Vendor Lock-In, also die Abhängigkeit von einem Anbieter, die durch hohe Wechselkosten, technische Inkompatibilitäten oder Datenverluste erschwert wird. Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Luzern kritisiert zudem das Fehlen einer Exit-Strategie. Anbieter nutzen diese Abhängigkeit zur Gewinnmaximierung, etwa durch Preiserhöhungen. So hat Microsoft am 1. April 2025 die monatlichen Gebühren für MS Teams um 20 % erhöht. Auch in anderen Kantonen, wie St. Gallen, wurden vergleichbare Projekte kritisch hinterfragt. Das deutsche Bundesland Schleswig-Holstein geht bereits einen Schritt weiter und setzt im Rahmen einer Open-Source-Strategie auf quelloffene Alternativen zu Microsoft-Produkten wie Word, Outlook oder Excel, um die Abhängigkeit von internationalen Grosskonzernen zu reduzieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Daten werden aktuell auf Speicherressourcen internationaler Grosskonzerne gespeichert und/oder verarbeitet?
2. Welche Geschäftsapplikationen und/oder Kommunikationstools (abgesehen von den bereits im Einleitungstext genannten) werden auf Computingressourcen internationaler Grosskonzerne betrieben?
3. Bestehen im Bereich IT in den kommenden Jahren Projekte, welche die Abhängigkeit zu internationalen Grosskonzernen vergrössern? Falls ja, welche und in welchem Zeitrahmen?
4. Wie hoch sind die Lizenzkosten für Softwarelösungen von internationalen Grosskonzernen in der Stadt Zürich aufgeschlüsselt nach Jahr und Hersteller?

5. Wie beurteilt der Gemeinderat die durch den Datenschutzler hervorgehobenen Risiken, und wie plant der Stadtrat, diese Risiken zu adressieren?
6. Wurden bereits allfällige datenschutzkonforme Alternativen im Sinne einer Exit-Strategie zu den heute im Einsatz befindlichen Lösungen geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, weshalb nicht?
7. Wie wird in der Stadt Zürich sichergestellt, dass vertrauliche, respektive geheime Daten nicht auf Cloud Lösungen von Grosskonzernen gespeichert werden?

Quellen:

Maron, Hans Jörg (05.05.2025) «Was die St. Galler Datenschutzler beunruhigt», Inside IT.
<https://www.inside-it.ch/was-die-st-galler-datenschuetzer-beunruhigt-20250505>

Albers, Vivien (25.11.2024) «Land veröffentlicht Open Source Strategie Schleswig-Holstein».
https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/I/Presse/PI/2024/CdS/241125_cds_open-source-strategie

Frei, Silvio (22.06.2025) «US-Behörden könnten auf Daten zugreifen: Darum ist die Microsoft-Cloud ein Risiko, und das sind die Alternativen» Luzernerzeitung [Paywall].
<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/kanton-luzern-us-behoerden-koennten-auf-daten-zugreifen-darum-ist-die-microsoft-cloud-ein-risiko-und-das-sind-die-alternativen-ld.2785796>

Weiterführende Literatur:

Knobel, Robert (14.06.2025) «Schwerer Eingriff in Grundrecht: Datenschutzler warnt eindringlich vor neuem Microsoft System», Luzernerzeitung [Paywall].
<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/stadt-region-luzern/stadtkanton-luzern-schwerer-eingriff-in-grundrecht-datenschuetzer-warnt-eindringlich-vor-neuem-microsoft-system-ld.2782507>

D.R. /h u. u. u. R. R.